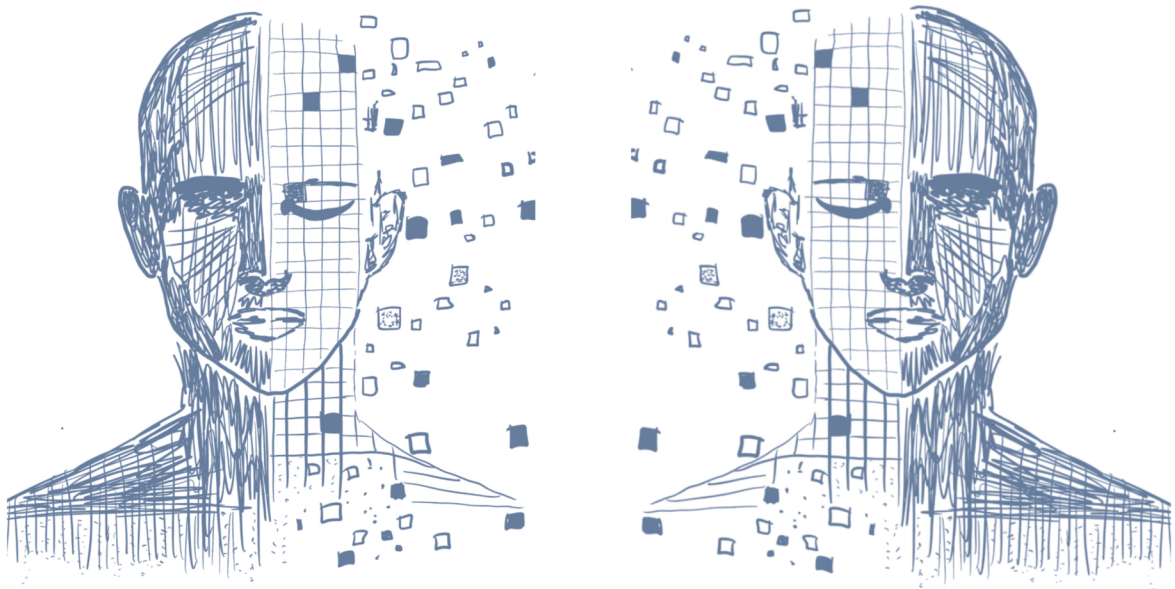




Menschliche Freiheiten in Zeiten der Digitalisierung

12.-13. Juni 2025



Donnerstag 12. Juni | 18:30-19:45

Öffentlicher Abendvortrag mit Jonas Lüscher

Tellstrasse 2, Raum 58-424

Freitag, 13. Juni

Müller Friedbergstrasse 6/8, Raum 52-7024

Organisation: **Christine Abbt** und **Michael Räber**

Internationaler Workshop | Universität St. Gallen

Menschliche Freiheiten in Zeiten der Digitalisierung

Organisation: Christine Abbt und Michael Räber

Müssen wir menschliche Freiheiten in Zeiten der Digitalisierung neu denken? Digitalisierung und beschleunigte Entwicklungen von KI-basierten Technologien und Anwendungen stellen unsere Gesellschaft vor immense Herausforderungen in Bereichen wie u.a. Datenschutz, Privatsphäre, Arbeit und öffentliche Meinungsbildung. Die Frage, wie wir diesen Herausforderungen adäquat begegnen können, ist äusserst relevant. Unsere Veranstaltung richtet den Blick allerdings auf noch grundlegendere Fragen: Wie beeinflusst die Digitalisierung unser Selbstverständnis als freie, handelnde Subjekte und Gesellschaften? Was kann es bedeuten, in einem Umfeld von automatisierten digitalen Prozessen und Algorithmus gesteuerten Technologien frei zu handeln, wenn unsere Subjektivität und unser Verhalten von vordefinierten Regeln, Strukturen und Wahrscheinlichkeiten mitbestimmt werden? Wie verändert sich unter diesen Bedingungen die menschliche Fähigkeit, Regeln zu ändern oder gänzlich neue zu erfinden und zu etablieren?

Die Beantwortung dieser Fragen stellt eine zentrale Aufgabe der zeitgenössischen Geistes- und Sozialwissenschaften dar. Denn nur durch ein tiefgehendes Verständnis der Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung und ihrer sozialen Wirkungen auf Individuen können wir effektiv überlegen, wie demokratische Gesellschaften gestaltet werden müssen, um das kritische und kreative Vermögen von Menschen zu unterstützen und weiterentwickeln. Demokratien gründen auf dem Ideal freier, handelnder und urteilsfähiger Personen, die in der Lage sind, bestehende Regeln nicht nur einzuhalten, sondern sich von diesen zu distanzieren und damit diese zu befragen, zu modifizieren und neue zu schaffen.

Die Veranstaltung geht diesen Fragen in drei Aspekten nach: *Wie sind die konkreten Probleme zu bestimmen, welche in der Interaktion zwischen Digitalisierung, KI und freier Subjektivität entstehen? Wie können die Begriffe Kreativität und Improvisation als Modi eines freien, transformativen Handelns verstanden und verteidigt werden? Welche Bedingungen sind notwendig, damit menschliche Freiheit weiterhin erfahren und verwirklicht werden kann?*

Donnerstagabend 12. Juni 2025 | Ort: Tellstrasse 2, Raum: 58-424

18.30-19.45 Öffentlicher Abendvortrag:

Jonas Lüscher: *Verzauberte Vorbestimmung. Nachdenken über Mensch-Maschinenbeziehungen*

Freitag, 13. Juni 2025 | Ort: Müller Friedbergstrasse 6/8, Raum 52-7024

9.30-10 Uhr Begrüssung/Einführung **Christine Abbt** und **Michael Räber**

10-11 **Andreas Jungherr:** *Kann es politische Freiheit unter Abhängigkeit von aus dem Ausland kontrollierter digitaler Strukturen geben?*

Pause

11.15-12.15 **Christian Leineweber:** *Medienbildung als Ausgang aus der technisch bedingten Mündigkeit.*

12.20-13.20 **Muriel Leuenberger:** *Entscheiden mit und durch KI: KI-Assistenten, Empfehlungssysteme und Authentizität.*

Mittagspause

14.20-15.20 **Anna-Verena Nosthoff** und **Felix Maschewski:** *Politik der dunklen Aufklärung. Dark MAGA und die rechtsautoritäre Wende im Silicon Valley.*

Pause

15.40-16.40 **Anita Horn:** *Im Spannungsfeld von Dissoziation und mentaler Autonomie in der digitalen Gesellschaft.*

16.45-17.00 Kommentare, Ausblick und Schluss